

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang

Seite 1

August 2002

Stückpreis-Niederdeutsch

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde am 25. August im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters der „Stückpreis-Niederdeutsch“ übergeben.

Der Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters Rainer Mennicken begrüßte Preisträger und Gäste herzlich. Er lobte das große Engagement des niederdeutschen Bühnenbundes und die Wichtigkeit des Niederdeutschen Theaters als Kulturträger in Norddeutschland.

In ihrer Begrüßungsrede machte die Präsidentin des Bühnenbundes noch einmal auf die Wichtigkeit und Absicht des ausgeschriebenen Wettbewerbs aufmerksam. Harald Lesch von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland bekräftigte das finanzielle Engagement für den Stückpreis. Weitere Projekte seitens der Stiftung wurden in Aussicht gestellt.

Der plattdeutsche Songpoet Helmut Debus sorgte mit seinen Liedern für den musikalischen Teil dieser Veranstaltung. Mit seinen nachdenklichen Liedern, bestückt mit poetischen Texten zog er die Besucher in seinen Bann.

Georgia Eilert übernahm für die Jury die Aufgabe, die Preisträger und die ausgezeichneten Stücke vorzustellen. Die Preisübergabe an Vera Kissel und Thilo Reffert übernahm im Namen des Wissenschaftsministers Thomas Oppermann Staatssekretär Dr. Uwe Reinhardt.



Thilo Reffert, Georgia Eilert, Vera Kissel

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne ist 50 Jahre alt.



Richter ,
Tod und
Teufel
rechnen mit
Slömer ab.

Am 16. August hatte „De rieke Mann“ in Neuenburg auf dem Gelände zwischen Schloss und Rauchkate Premiere.

Das Stück wider Prasserei und Wollust von Friedrich Lindemann basiert, wie auch Hugo von Hoffmannsthal's „Jedermann“ auf dem „Düütschen Slömer“ von Pastor Johannes Stricker aus dem 16. Jahrhundert.

Mit dem "Rieken Mann" will die Niederdeutsche Bühne Neuenburg zum 50-jährigen Bestehen ihren Freunden etwas Besonderes bieten. Der Beifall des Publikums für die über hundert Darsteller und Mitwirkenden hinter den Kulissen beweist, dass es das große Engagement für eine geschlossen „Mannschaftsleistung“ zu schätzen weiß.

Rudolf Plent, seit Jahren erfahrener Regisseur im Freilichttheater hat auch diesmal gezeigt, das Theater unter freiem Himmel „immer etwas Besonders ist“.

Auszug aus NWZ vom 19.08.02

Delmenhorst

Die Niederdeutsche Bühne Delmenhorst wird seit dem 01. Juli 2002 unter der neuen Bezeichnung

„Niederdeutsches Theater Delmenhorst“ geführt.

Cuxhaven

„Appelpannkoken“ gab es bei den Ferienkindern. Nachwuchsförderung der besonderen Art präsentierte die stellv. Bühnenleiterin der Niederdeutschen Bühne Cuxhaven, Marlies Lampe vor.

Kochen auf „plattdütsch“, so ihre Absicht; nicht nur mit Kinder und Jugendlichen während der Ferienpassaktion zu kochen, nein auch gleichzeitig plattdütsch snacken und unnerholln.

„Een lütt beten Muskot, Solt un Peper“ gehörten in die „Kantüffel-Supp“ no Speeldeel Oort“. Eines von vielen Gerichten, die von den Beteiligten zubereitet wurden. Wer weitere „Rezepte“ zu dieser Ferienpassaktion wünscht, kann sich an Marlies Lampe wenden. Tel: 04723-4306

Vorschau auf die Spielzeit 2002-2003

Delmenhorst

„Salon Meyer“

Komödie von Konrad Hansen

Regie: Heinrich Caspers und Marion Rose
ab 05. Oktober 2002

„Öwermoot deit nienich goot“

Schwank von Hans –Egon Jürgensen

Regie: Harro Albers ab 10. Januar 2003

„Nix as Kuddelmuddel“

Lustspiel von Jürgen Hörner

Regie: Thomas Willberger ab 15. März 2003

Brake

„Allens ut de Reeg“

Regie: Marne Ahrens ab 10. Oktober 2002

„Vun Hackepeter un de kole Mamsell“

Regie: Rudolf Plent ab 09. Januar 2003

„De Witwenclub“

Regie: Werner Michaelsen ab 14. März 2003

Braunschweig

„Nix is ok wat“ ab 6. Oktober 2002

„Dat Sparkassenbook“ ab 19. Januar 2003

„Een Kommissar kümmt“ ab 27. April 2003

Was wird wo und wann gespielt

Neuenburg

Freilichttheater

„De rieke Mann“

nach Friedrich Lindemann, Regie: Rudolf Plent
die nächsten Aufführungen: 30. und 31. August,
1., 6. und 7. September.

Die Aufführungen beginnen um 20.30 Uhr am
Neuenburger Schloß.

Der historische Markt beginnt um 18.00 Uhr

Vorverkauf und Informationen unter

04452 – 918074 und 918073

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen
Staatstheater

„De letzte Wille“

v. Fitzgerald Kusz, Niederd. von Rolf Petersen

Regie: Thomas Willberger

Premiere am 28. September. Weitere Vorstellungen
im Oktober und November. Beginn: 20.00 Uhr

Staatstheater Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Studio Produktion

„Dat Enn van 'n Anfang“

Komödie von Sean O'Caesy

Plattdeutsch: Dieter Jorschik Regie: Armin Tacke

Vorstellungen im September: 13., 14. und 15.

Heinrich Kunst Haus Ofenerfeld

Karten. 0441-2225111

Die Arbeit der Niederdeutschen Bühnen wird über den Niederdeutschen
Bühnenbund durch das Land Niedersachsen unterstützt

Weitere Informationen im Internet unter:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb